

Die Stadtbibliothek von Lohja

Ein Prolog aus Kupfer in der Stadt der 1000 Apfelbäume

Dina Heegen

› 50 km westlich von Helsinki liegt, am Ufer des Sees Lohjanjärvi, die als „Stadt der tausend Apfelbäume“ bekannte Kleinstadt Lohja (schwedisch Lojo). Der Hafen von Lohja war bereits im Mittelalter als Handelsplatz bekannt; die Steinkirche Sankt Laurentius aus dem 15. Jahrhundert zählt zu den bedeutendsten gotischen Kirchen in Finnland.

Im Zentrum der 40.000-Einwohner-Stadt liegt, eingerahmt von Schulzentrum, Stadthalle, Kirche und Musikinstitut, die im Jahr 2005 fertiggestellte und ein Jahr später eröffnete Stadtbibliothek von Lohja. Mit weiteren öffentlichen Gebäuden in der Nachbarschaft lockt dieser Bereich Lohja nicht nur Kulturbegeisterte.

Der Entwurf der Stadtbibliothek von Lohja

ging aus einem Architekturwettbewerb im Jahr 2002 hervor, dessen Sieger, das von den Architekten Lahdelma & Mahlamäki eingereichte Konzept „Johdanto“ (der Prolog), in der folgenden Planungsphase weiterentwickelt und präzisiert wurde. Die öffentliche Bibliothek sollte sich harmonisch in das Stadtbild und in die von öffentlichen Gebäuden dominierte direkte Nachbarschaft einfügen und seine Funktion als öffentliches Gebäude signalisieren, jedoch sollte der Neubau nicht die historische Steinkirche in unmittelbarer Nähe zur Bibliothek an Höhe überragen.

Das von Nord nach Süd länglich verlaufende, zweistöckige Gebäude aus Spannbeton (cast in-situ) öffnet sich in Richtung Stadtzentrum und Steinkirche, die Seitenflächen

Verbindungselemente von außen nach innen und oben nach unten: die kegelförmigen Lichtschächte in der Decke des ersten Stockwerks (hinten) und vom ersten Stockwerk ins Erdgeschoss (im Bild vorne)



© Dina Heegen



© Dina Heegen



© Dina Heegen

Die Kinder- und Jugendbibliothek

Größe der Bibliothek:

2.700 m²

Gesamtkosten¹:

€ 6.312.000

Adresse:

Lohja Main Library

Karstuntie 3

08100 Lohja

Finnland

www.lohja.fi/kirjasto

Architekten:

Lahdelma & Mahlamäki Oy

Tehtaankatu 29a

00150 Helsinki

Finnland

www.arklm.fi

Innenarchitekten:

Maria Krause

Gullstén-Inkinen

Design & Architecture

Lemuntie 3-5 C

00510 Helsinki

<http://www.gullsten-inkinen.com>

<http://www.cogo.net/>

¹ <http://www.librarybuildings.info/finland/lohja-main-library-lohja-city-library> (aufgerufen am 15.03.2012)

leiten die Besucher in Richtung des Haupteinganges. Der auch in den anderen öffentlichen Gebäuden verwendete rote Backstein wurde als Hauptbaumaterial für die Fassade der Bibliothek verwendet und bildet somit ein Wiederholungselement, das dazu beiträgt, dass sich das Bibliotheksgebäude harmonisch in das umliegende Gebäudeensemble einfügen kann. Im Inneren der Bibliothek dominiert der für die Außenmauern verwendete rote Backstein besonders im Eingangsbereich und in der fließend angrenzenden Kinder- und Jugendbibliothek im Erdgeschoss und betont die hohe, das zweite Stockwerk einbeziehende, kathedralenähnliche Halle. In den weiteren Bereichen des Bibliotheksgebäudes verknüpft der durch seine warme Farbe auffallende rote Backstein die verschiedenen Räume und führt den Benutzer in Richtung der großen Glasfronten an Nord- und Südseite, die den Blick auf das Zentrum Lohjas bzw. die historische Steinkirche freigeben. Aufgedruckt auf diese Glaselemente sind Sprichwörter und Zitate aus Lohja und Umgebung, die dem Gebäude einen regionalen Bezug geben.

Die dominierenden geraden, horizontalen Linien des Gebäudes werden durch die kegelförmigen Oberlichter aus Kupfer im Dach gebrochen. Das Tageslicht strömt dabei durch diese Öffnungen nicht nur in den ersten Stock, sondern gelangt, durch Formwiederholung in ähnlichen Elementen als Verbindungsstücke zwischen erstem Stock und Erdgeschoss, auch ins Parterre. Roter Back-

Eingangsbereich und Treppenaufgang in den ersten Stock; links: Internet für Benutzer (Standort Kinder- und Jugendbibliothek)

stein, Kupfer und Glas als dominierend in der Fassade eingesetzte Baumaterialien weisen das Gebäude dem Internationalen Stil zu.

Ebendiese Materialien tauchen auch im Inneren der Bibliothek auf und verleihen den Räumen eine größtenteils neutrale, aber auch zart modernistische, warme Atmosphäre, die durch die Holzelemente aus Eschenfurnier vollendet wird.

Im ersten Stock stehen mehrere gut ausgestattete Konferenz- und Tagungsräume sowie zwei Forscherzimmer Jedermann zur Verfügung. Hier sind auch die Erwachsenenbibliothek, der Lesesaal und die Lohja-Sammlung, die historisches Material und auf Mikrofilm gebannte Kirchenbücher enthält, angesiedelt.

Im Erdgeschoss dient der Lindersaal ausschließlich als Ausstellungsraum für Exponate verschiedener Künstler. Doch nicht nur an erwachsene Künstler wurde gedacht, auch die Kinder und Jugendlichen haben ih-

ren eigenen Ausstellungs- und Veranstaltungsraum bekommen: In der Haselnuss (Pähkinä), einem Multifunktionsraum, finden Kinderbuchlesungen statt, dürfen auch die Aller kleinsten ihre Bilder, Bastelarbeiten und Zeichnungen präsentieren oder mit ihrer Schulklasse die ersten Schritte in die Bibliothekswelt wagen.

Und wer nach einem spannenden Bibliotheksbesuch eine kleine Stärkung braucht, für den findet sich im Café Kampus, das zwischen Eingangsbereich und der Zeitungsecke liegt, bestimmt der richtige Snack. |



Dina Heegen

DAAD-Lektorin an der finnischsprachigen Universität Turun yliopisto und der schwedischsprachigen Åbo Akademi University in Turku, Finnland
dheegen@abo.fi



© Jussi Taimen

Der Eingangsbereich der Bibliothek mit Blick auf einen der kegelförmigen Lichtschächte in der Decke des ersten Stocks